

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lucifers Sprüche und Splitter.

Wenn ich einen schlechten Schriftsteller fände,
So denk' ich, wie ein Christ denken muß:
Der Mensch begiebt, als er schrieb, eine Sünde —
Und wer ihn liest — thut redliche Buß'!

Trennherzige Narren, die wir sind! Wir nehmen die Weiber gleich für
pure Madonnen, anstatt sie nach allen Richtungen zu studieren, wie tückische
Verzierbilder!

„Wir gestatten uns“ dies, „wir erlauben uns“ das,
Wie anmaßend untertänig!
Moderne Gesellschaft erlaubt sich gar viel,
Sie verbietet sich eben zu wenig!

Der Freund ist Gönner, der Feind ist Neider,
„Collega“ hält die Mitte beider.

Manche Kurorte gemahnen an Vorzimmer der — Ewigkeit.

Was Schädling und Frost auch verheeren,
Wir werden des Wein's nicht entbehren,
Ihn lange noch schlürfen in Ruh'!
Die den köstlichen Tropfen verfehlen,
Erhalten ihn uns, denn es nehmen
Die Weinverächter ja zu!

Man hat mich oft „Original“ gescholten;
Das rührte mich indessen niemals schwer:
Originale haben stets weit mehr
Als lumpige Copien ja gegolten!

Uebertroffen.

Erster Reisender: „Kenne einen Hotelier in der Schweiz, der für seinen
Bedarf allein ein ganzes Salzbergwerk gepachtet hat.“

Zweiter: „Und ich kenne einen Hotelier in New York, der hat allein
zwei Pfefferbergwerke gepachtet.“

Ver Schnappt.

Reiche Erbin (die man für den Sohn des Hauses kapern will): „Wein,
Frau Geheimrätin, das geht nicht länger, jetzt komme ich schon seit Wochen bei
Ihnen Klavier spielen und singen, Ihre Mieter werden ja rebellisch.“

Geheimrätin: „O, darüber seien Sie außer Sorgen, unsere sämtlichen
Mieter haben schon drei Tage, nachdem Sie anfangen, zu musizieren, gekündigt.“

Lebenslauf.

Erf war er ein süßes Jüngelchen,
Dann ward er ein loses Schlingelchen.
Im Mannesalter bitter Not,
Zwölf Freunde gingen auf ein Lot.
Und als es zum Begräbnis kam,
Allein der Küster Anteil nahm.

Trinkspruch.

So schlecht ist nichts und ungereimt,
Als wenn man seinen Durst veräuert.
Denn reimt Apoll auf Dürfen
Das schöne Wörtlein Bärten.

Briefkasten der Redaktion.



Nutz. Die Berner leben beim Seibel
wahrscheinlich noch lange vom Besuche des
Siameröfönigs und manch lustige Anekdote
wird weiter auftauchen zur ewigen Festinage-
lung in das Büchlein „Du sollst und mußt
lachen“. Dabei halten wir es aber doch
nicht für sehr höflich, wenn das alles auf
Kosten des gefeierten Gastes gehen soll. So
ist z. B. die Behauptung, der König von
Siam habe kein Musikgehör, jedenfalls eine
gewagte, wenn nicht eine absurde; er, der
im eigenen Hause ein circa 800 köpfiges weis-
liches Orchester dirigiert und dasselbe muster-
gültig im Takt hält, wird wohl auch von
irgend einer andern Komposition etwas ver-
stehen. Ihre Mitteilung, der selbstherrliche
Siamese habe, als die Bundes-Festmusik die
siamesische Nationalhymne spielte, lächelnd
gefragt: „Ist das Ihr berühmter Berner-
marsch?“ ändert an dieser Ansicht nichts.

Könnte da nicht auch eine Verwechslung des Orchesters vorliegen? Die dabei herr-
schende Begeisterung spricht für einen Durenand. — **H. i. Berl.** So, so; wäre uns
aber ganz recht gewesen. Unentgeltliche Bekannde zieht man jeder andern vor. —
J. i. F. Diese Form wurde ein Gemeinplatz und dürfte schwerlich anderswo
unterkunft finden. Berichten Sie uns gefl., wenn es geschehen und wir werden pec-
cavi singen. — **Origenes.** Die drei Heiligen sind also glücklich unter Dach, he-
fentlich gelings mit dem Uebrigen auch. Aber flott stürzende Kapiergiebe sind
gleichwohl sehr hübsch. — **E. L. i. S.** In der „N. Z. Z.“ Nr. 147 gibt ein Arzt
seine Rückkehr aus den Ferien bekannt und sehen wir dieser Nachricht noch doppelt
beigefügt: „Vorleszte Vorstellung“. Nähere Erkundigungen hierüber einzusiehen,
müssen wir Ihnen überlassen. — **S. S.** Zwei Glas guten Rotwein, ein halb Kilo
gekochten Schinken, zwei Glas feinen Weißwein mit ein zweifel Pfund Emmentaler
und Schwarzbrot sollen die beste Grundlegung zum Genuß einiger St. Galler
Schüßlinge mit Sauertraut und Bilsenerbier sein. — **Aesth.** Das dritte Heft der
im Verlage des Polygraphischen Instituts in Zürich erscheinenden illustrierten Zeit-
schrift „Die Schweiz“ ist soeben erschienen und reißt sich den Vorgängern würdig
an die Seite. Text und Illustrationen sind Leistungen, welche weitreichenden An-
satz und Glück verdienen. — **N. O.** Nur abwarten, der Kumpel wird schon kommen.
— **L. M. i. T.** Die kürzeste Rezension lieferte einst Glasbrenner, indem er über
einen Band lyrischer Gedichte von N. N. also urteilte: Vers — Tand ohne Ver-
stand — **O. Z. i. G.** Schicken Sie Ihrem Lehrer jeden Tag zwölf Strophen Ihrer
eigenen Gedichte und wir sind überzeugt, daß der Mann in ganz kurzer Zeit von
seinem Wahn, Dichter erzogen zu haben, befreit sein wird. — **S. i. N.** Die Rege
für den Gedichtang liegen längst bereit. Vorheriges Chloroformieren der Gedichte ist
nicht nötig. Wann soll es losgehen? Schönen Gruß. — **O. R. i. A.** Wenn dem
Herrn Stadtrat der Hut in das Wasser fiel, kann man deshalb noch lange nicht
sagen, er habe seinen Verstand verloren. — **Löwe.** „On forms of government
let fools contest, what'er is best administer'd is best.“ Das begreift auch
ein König, nicht nur ein „überflüssiger Kellnerpfleger“. — **N. Z.** D. Höhle, Höhle!
— **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

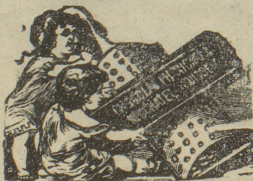
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Weltausstellung Paris 1889.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

Eines der reizendst gelegenen Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland,
steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige
Bedingungen.

Kaufiebhaber beliebigen Anfragen unter Chiffre
K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt
Zürich I einzureichen.

Geschäftslente, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen,
inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

+ Bitte
probieren Sie
Bergmann's Lillienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur Acht
wenn mit
Schutzmarke
zwei
Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts.
den meisten Apotheken
Droguerien u. Parfümerie-
Geschäften. 4-26.

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich.

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
 Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto,
 vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW, Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann
 bei der Sihlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz
 Neumünster.

Anzüge
 für
Herren und Knaben
 Damen- und
Baumwollwaren
 gegen **Baar Credit**
 Möbel etc.

S. Lippmann
 Zürich: Usterstrasse 19.
 Basel: Steinvorstadt 58.
 St. Gallen: Multergasse 11.

WER AN KRANKHEITEN der
 Geschlechtsorgane, an Folgen von frü-
 heren Excessen etc. leidet, wende sich
 an
„Institut Sanitas“, Genf.
 Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absol-**
ute Discretion. 197-232

Sie danken mir ganz gewiss,
 wenn Sie nütz-
 liche Belehrung über neuesten ärzt-
 lichen **Frauenschutz** (patentirt)
 lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
 la. Vorzug Qualität
 à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
 franko gegen Nachnahme 18/20
Aug. de Kennen,
 Zürich.

Das Buch über die Ehe,
 ein wissenschaftliches und beleh-
 rendes Werk mit 39 Abbildungen
 von Dr. med. Retau. Fr. 2. 25.
 Gegen Einsendung von Brief-
 marken frei. 405-418
Gustav Engel, Berlin W 9.

Sämtliche
Gummi-Artikel
 nur das allerfeinste
 versendet **Krüger, Berlin SW, Linden-**
 strasse 95. 352-402
 Illustrierte Preisliste franko.
 Billigste Bezugsquelle.

Der „Gastwirt“
 Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
 Per 6 Monate Fr. 3. —.

Waadtländer Weine
 Yvorne, Villeneuve, Epresses, Dézaley
 in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80
Lavaux-Weine I^a
 in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)
 Garantie für absolute Naturreinheit.
 Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.
Telephon 1875.
 Achtungsvollst
F. Gentner-Aichroth,
Zürich
 Militärstrasse Nro. 110.

The Blickensderfer Nr. 5
 ist die
 beste und billigste
Klaviatur-
Schreibmaschine.
 Generalvertreter:
Hans Häderli
Zürich.

Preis Fr. 250
 komplet mit Kasten
 und Zubehör.

„Schönfels“ 1000 Meter **Zugerberg**
 ft. Meer (Schweiz).
Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für
 Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heil-
 gymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten
 sanitärischen Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine
 Rundschau. Post-, Telegraph- und Telephon im Hause. Beständiger Kur-
 arzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer
A. Kummer.
 Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.

Ein Diätetikum — von bester Güte
 ist der **Eisenbitter** von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
 (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des i. J. berühmten
 Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche,**
Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt
 zur **Aufrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** altbewährtes **Diäte-**
tikum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den **weniger**
 Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2/—, mit Gebrauchsanweisung
 zu einer **Gesundheitskur** von zwei bis 4 Wochen hinreicht. **Aerztlich**
 empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in
 den übrigen Apotheken. (H1300Y) 233

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
 Herr Dr. Schröder in Wiesbaden schreibt: „Die von mir in zwei
 Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätig-
 keit angewandte Hämato-gen Dr. Hommel's hat sich dabei **vorzüglich bewährt,**
 als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“
 Herr Dr. Priß in **Brünn** schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich
 bisher bei Skrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarrh, sowie in der
 Rekonvaleszenz nach schweren, akuten Affektionen mit **sehr günstigem Erfolge**
 angewandt und selbst bei **schwerer Lungenschwindsucht** eine **wesentliche Hebung**
 des **Allgemeinbefindens** damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und
 exquisit anregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Fall zu kon-
 statiren und machen mir dasselbe besonders werthvoll; ich werde nicht ver-
 fehlen, Ihr Hämato-gen in geeigneten Fällen stets zu ordiniren.“
 Herr Dr. Schulz in **Hamburg**: „Dr. Hommel's Hämato-gen ist mir gegen
 andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit Asthma, Anfällen)
vorzüglich bekommen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf
 gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 1-1
Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat. Zürich III.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu be-
 ziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter.“**

LODEN EINZIGES SPECIAL-
 GESCHÄFT DER SCHWEIZ
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11
Jordan & Co.



Kinematograph
 oder
 lebende Photographie
 in der Westentasche.
 Neuester photogr. Scherzartikel
 für Herren.
 5 verschiedene Serien
 à 50 Cts.
Franz Carl Weber
 Spielwaren
Bahnhofstr. 62, Zürich.

Stempel-Fabrik
 866-212
 Wiederverkäufer gesucht.

Wichmannsche Buchhandlung
Zürich V, Hottingen
 versendet per Nachnahme oder gegen
 Briefmarken verschlossen nützliche in-
 teressante
Bücher
 Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70
 Mann, Weib und Kinder, mit
 100 Abbildungen » 3.50
 Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis » 3.—
 Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 » 4.—
 6. u. 7. Buch Moses, kl. Ausg. » 2.70
 Dasselbe, grosse Ausgabe, statt
 Fr. 10.— nur » 8.—
 Grosses egyptisches Traumbuch,
 160 Seiten » 1.35
 100 Festreden für alle Feste » 1.35
 Buch der Dichtkunst » 1.—
 5 Bücherverzeichnisse gratis.
 Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1
 Lesestoff gratis.
 NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Der „Nebelspalter“.
 Illustr. Humor.-satyr. Wochenblatt
 Abonnement per Quartal 3 Fr.